

Nachruf

Prof. Dr. Norbert Meder

Wir trauern um Prof. Dr. Norbert Meder, der am 24.06.2026 im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Norbert Meder, geboren am 16. Mai 1947 in Meckenheim in der Pfalz, studierte Philosophie, Mathematik und Pädagogik an den Universitäten in Mainz, München und Köln. Er wurde 1974 in Philosophie promoviert und habilitierte sich im Fach Pädagogik 1984, jeweils an der Universität zu Köln. Von 1986 bis 1992 war Meder Geschäftsführer der *Janus Projekte GmbH* und von 1992 bis 2001 Professor für *Informatik im Bildungs- und Sozialwesen* an der Universität Bielefeld. Norbert Meder war seit dem Wintersemester 2001/2002 Professor des Fachgebietes *Allgemeine Systematische Pädagogik* an der Gerhard-Mercator-Universität in Duisburg, später Universität Duisburg-Essen und wurde zum Wintersemester 2012/2013 emeritiert.

Im Zentrum von Norbert Meders wissenschaftlichem Wirken standen die philosophische Bildungstheorie und die Medienbildung, die er über viele Jahrzehnte mit großer Leidenschaft weiterentwickelte. In seiner philosophischen Bildungstheorie widmete er sich der Neukonzeption einer Bildungsphilosophie/Bildungstheorie, vor allem im Ausgang von Richard Höningswalds korrelativen „Grundlagen der Pädagogik“ und „Theorie pädagogischer Grundbegriffe“ sowie von Ludwig Wittgensteins Sprachspieltheorie. Bei Meder, der sich selbst stets als Neukantianer identifizierte, wurden daraus die grundlegenden Schriften „Prinzip und Faktum“ (Diss., 1975) und „Der Sprachspieler“ (1. Aufl. 1987, 2., maßgebl. erw. Aufl. 2004), der als „Bildungsideal“ zugleich ins „Zeitalter der neuen Technologien“ verweist. Schon seit Mitte der 1980er Jahre beschäftigte er sich mit den neuen Technologien in pädagogischen Handlungszusammenhängen, führte verschiedene Forschungsprojekte durch (z.B. als Leiter des Teilvorhabens *Web-Didaktik* im Entwicklungsprojekt *L3* des BMBF, *Evaluationsprojekt Multimedia in der Hochschullehre, Computerspiele und Kinderkultur*) und entwickelte Lernsoftware und Handbücher. Norbert Meder schuf eine *Web-Didaktik* (2006) im Sinne einer Allgemeinen Didaktik in Form einer Didaktischen Ontologie, die mittels Determination und Reflexion von Wissensarten, Sozialformen und Aufgabentypen u.a. helfen kann, eine lerner*innenzentrierte Lernumgebung zu schaffen und dabei die Vielgestaltigkeit von Lernwegen beachtet.

In der Zeit an der Universität Duisburg-Essen etablierte Norbert Meder gemeinsam mit der École Saint Jean und dem Kloster in Saint-Jodard die deutsch-französischen, monastisch-universitären «Colloques». Damit verwirklichte Norbert Meder ein Anliegen, dass ihm besonders am Herzen lag: den offenen wissenschaftlichen Austausch über disziplinäre und nationale Grenzen hinweg. In den jährlich stattfindenden Begegnungen kamen die Kongregationsmitglieder, Studierende, Philosophen, Theologen und Pädagog*innen miteinander ins Gespräch und widmeten sich Themen wie z.B. „Anfang und Ziel des Philosophierens“, „Aufklärung“ oder „Das Absolute“.

Im Rahmen der kollegialen Studiengangkonzeption für die sehr erfolgreichen UDE-Studiengänge Bachelor Erziehungswissenschaft und Master Erwachsenenbildung/Weiterbildung war Norbert Meder maßgeblicher Ideengeber und Entscheider.

Von 2002 bis 2008 war Norbert Meder Vorstandsmitglied der *Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft* wie langjähriges Vorstandsmitglied der Kommission *Pädagogische Freizeitforschung*. Er war Gründungsmitglied der *International Society for Knowledge Organisation (ISKO)*.

Mit ihm verlieren wir einen aufgeschlossenen, diskussionsfreudigen und integren Menschen.

Seine akademischen Schüler*innen – oder, wie es der Titel der Festschrift zu seinem 60. Geburtstag ausdrückt, seine „Mit Spieler“ – begleitete er mit großem persönlichem Engagement. Er regte stets an, unterschiedliche Positionen im Widerstreit der Argumente auszutragen, und zeigte, dass wissenschaftliche Exzellenz und Menschlichkeit untrennbar zusammengehören. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Dr. Cornelia Arend-Steinebach

Univ.-Prof. Dr. (i.R.) Armin Bernhard

Univ.-Prof. Dr. (i.R.) Rotraud Coriand

Prof. (apl.) Dr. phil. habil. Karl Düsseldorff

Prof. Dr. Denise Friedauer (FH Südwestfalen)

Univ.-Prof. Dr. (i.R.) Werner Habel

Univ.-Prof. Dr. (i.R.) Dipl.-Hdl. Günter Kutscha

Univ.-Prof. Dr. (i.R.) Anne Schlüter

Prof.in Dr.in phil. habil. Gaja von Sychowski (Musikhochschule Lübeck)